



## **ZUSAMMEN LEBEN**

### **Kampagne für eine menschenwürdige Haltung im öffentlichen Raum**

Der öffentliche Raum wird von einem breiten Bevölkerungsspektrum genutzt und steht im Brennpunkt.

Kaum ein Tag vergeht ohne Meldung über Fälle von Gewalt und Diskriminierung, die auf offener Strasse, in der Schule, auf dem Bahnhofareal, auf dem Sport- oder Dorfplatz geschehen.

Gestützt auf einen Text des Schriftstellers Lukas Hartmann (s. Beilage) und auf eine analoge Aktion in der Region Bern („Berner Erklärung“) führt der Verein „ASEPaix“ (Schweiz. Friedenserziehung) in der Agglomeration Basel eine Kampagne durch mit dem Ziel, die Öffentlichkeit für den Umgang mit Gewalt und Diskriminierung zu sensibilisieren. Die Kampagne soll die Bevölkerung ermutigen, mit einer offenen und menschenwürdigen Haltung den öffentlichen Raum mitzuprägen und Zivilcourage zu zeigen.

### **Ziele**

- Die Kampagne „Zusammen Leben“ soll - insbesondere im öffentlichen Raum - möglichst vielen Bewohnerinnen und Bewohnern der Region persönliche und kollektive Werte vermitteln.
- Möglichst viele Bewohnerinnen und Bewohner identifizieren sich mit dem Inhalt des Aufrufs „Zusammen Leben“.
- Das Gemeinwesen begegnet den Problemen Gewalt und Diskriminierung offen und entwickelt gemeinsam mit der Bevölkerung menschenwürdige und transparente Lösungsansätze.
- Die Auseinandersetzung und Identifikation der Bevölkerung mit der Kampagne „Zusammen Leben“ geschieht durch konkrete Aktionen in den Schulen, Jugendinstitutionen, Gemeinden (z.B. StattGewalt-Rundgänge, Peacemaker u.a.m.).
- Die Gemeinden entwickeln auf lokale Bedürfnisse zugeschnittene Projekte.

Binningen, im Oktober 2007

Marc Joset, Gemeinderat, 079 218 65 91

Co-Präsident von ASEPaix, Association Suisse des Édicateurs à la Paix  
(Verein für Schweizerische Friedenserziehung)